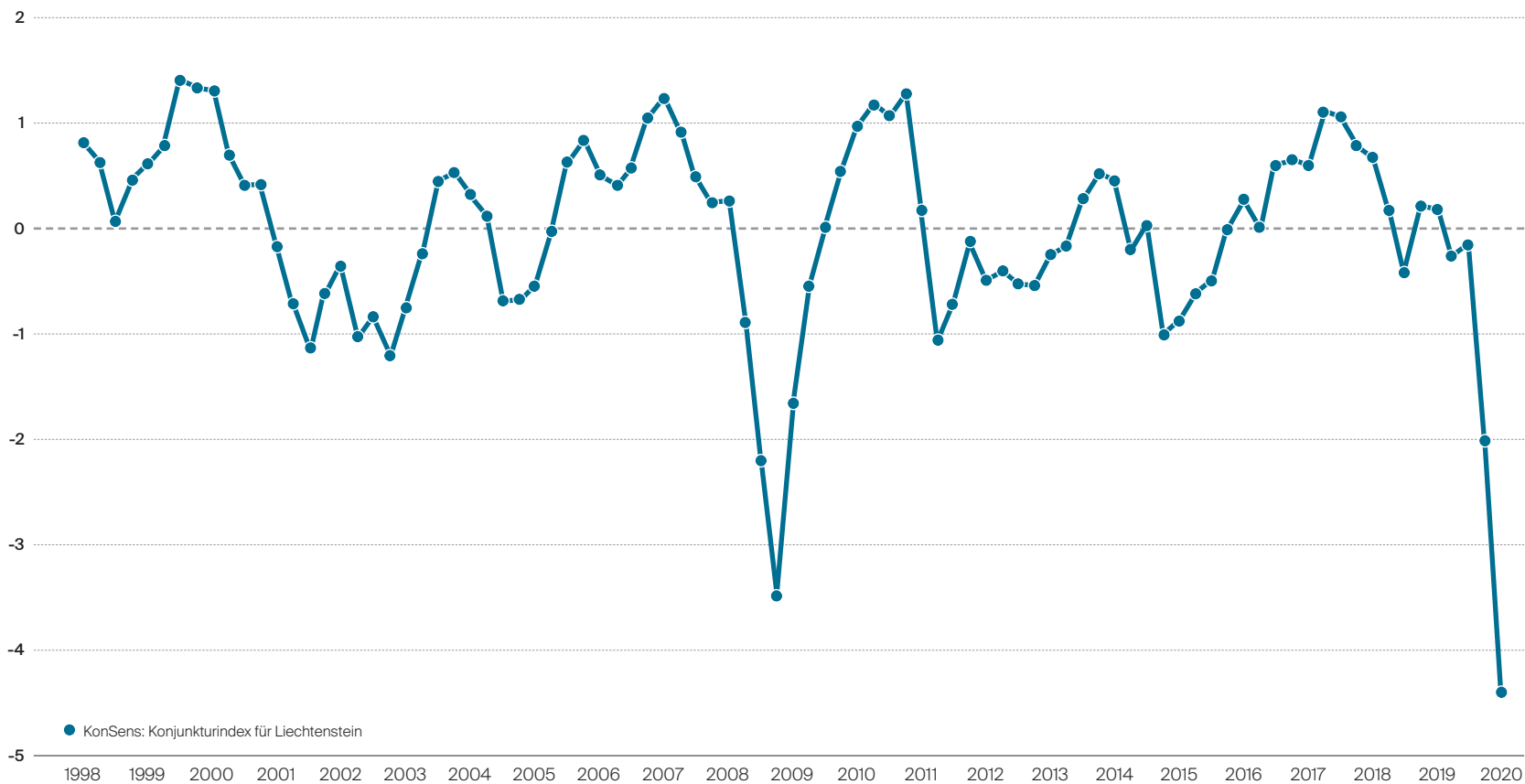


# Tiefpunkt der Rezession vorerst überstanden



Quelle: Liechtenstein Institut, Grafik: Stefan Aebi

Die nominalen Güterexporte und -importe Liechtensteins für Juli zeigen, dass sich die Konjunkturerholung, welche bereits im Mai begann, auch in Juni und Juli im zweistelligen Prozentzuwachsbe- reich fortgesetzt hat. Auch andere monatlich verfügbaren liechtensteinischen Konjunkturindika- toren wie Fahrzeugzulassungen, Logiernächte oder Stromverbrauch liegen ungefähr wieder auf «Vor- Corona-Niveau». Sie befinden sich wie die Ausen- handelszahlen jedoch immer noch unter dem Niveau der Vorjahresmonate 2019.

Der abgebildete liechtensteinische Konjunktur- index «KonSens» hat im zweiten Quartal 2020 unter dem Einfluss von Corona und dem damit ver- bundenen (fast weltweiten) Shutdown mit -4.5 den

tiefsten Wert seit Beginn der Zeitreihe 1998 ver- zeichnet. Er lag damit sogar noch unter dem Mini- mum während der Finanzkrise 2008/2009. Für das dritte Quartal prognostiziert das Liechtenstein-Insti- tut wieder einen Anstieg, wobei der «KonSens» voraussichtlich weiterhin im negativen Bereich sein und deshalb immer noch Rezessionstendenzen an- zeigen wird. Trotzdem, der Tiefpunkt des Corona- schocks scheint vorerst durchschritten zu sein.

Während nach dem abrupten Shutdown im zweiten Quartal 2020 und dessen Lockerung die prognos- tizierte Erholung für das dritte Quartal keine Über- raschung ist und nun von internationalen Konjunkt- ursignalen sowie auch von ersten liechtensteini- schen Daten bestätigt wird, ist für die Gesamtbilanz

2020 jedoch das vierte und letzte Quartal entschei- dend. Dann wird sich nämlich zeigen, ob es zu ein- em «Single Hit»- (ohne starker zweiter Corona- welle) oder «Double Hit»-Szenario (mit starker zweiter Coronawelle) kommen wird.



**Andreas Brunhart**  
Forscher am Liechtenstein-Institut